



# Lippe Genealogie Ruhr



## *Genealogie zwischen Lippe und Ruhr*

Informationen für die Familienforscher zwischen Lippe und Ruhr

Heft 25

13. Jahrgang

Januar 2013

Sehr geehrte Familienforscherinnen und Familienforscher  
und an Familienforschung Interessierte!

Nach einem genealogisch ereignisreichen Herbst in unserer Region gehen wir nach einer kleinen Verschnaufpause ins Jahr 2013 mit ebenso vielen interessanten genealogischen Veranstaltungen, zu deren Besuch ich Sie herzlich einlade.

„Alleine macht einsam“. Ein Spruchband mit diesem Slogan hing in unmittelbarer Nähe unseres Infostandes in der Verbrauchermesse Mode-Heim-Handwerk, in der wir unser Hobby seit 2001 präsentieren. Wenn Sie gemeinsam mit Gleichgesinnten zusammentreffen und Ihr Hobby betreiben möchten, würde ich mich freuen, Sie demnächst zu unseren Veranstaltungen in Essen und Gladbeck begrüßen zu dürfen.

Kann ich auch 2013 mit Ihrer Unterstützung rechnen, wenn es um die Beantwortung von genealogischen Anfragen, Vortragsthemen und um die Einrichtung und Betreuung des Genealogischen Forschungszentrums im Haus der Essener Geschichte geht?

Vor Ihnen liegt die 25. Ausgabe des Infoblattes „Genealogie zwischen Lippe und Ruhr“, um deren Erstellung und Versand sich in den letzten Jahren Herr Lünenschloß und Frau Beitzen kümmern. Herzlichen Dank dafür. Allen Leserinnen und Leser wünschen wir gemeinsam viel Lesespaß. Und wenn Sie auch einmal einen Artikel schreiben möchten: nur Mut. Wir warten darauf.

Ihr

*Michael L. Maas*

### **Treffpunkt Genealogie zwischen Lippe und Ruhr**



Im Januar, März und Mai zum Genealogischen Stammtisch bei Chili & Olive in Essen-Rüttenscheid, im Mai zusätzlich im „Haus Wachtmeister“ in Gladbeck-Rentfort und in den Monaten Februar, April und Juni, zu Vortragsabenden im Haus der Essener Geschichte!

**Herzlich willkommen!**

## Ausgezeichnet !

### **Bundesverdienstkreuz am Bande für Gerda Schulte**

Frau Gertrud (Gerda) Schulte hat durch ihr jahrzehntelanges Engagement im kulturellen Bereich auszeichnungswürdige Verdienste erworben. Am 12.11.2012 überreichte Oberbürgermeister Reinhard Paß ihr das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Bei der feierlichen Übergabe im Essener Rathaus ging der Oberbürgermeister auf das langjährige Engagement unserer Archivarin und Schriftführerin ein.



*Der Essener Oberbürgermeister Reinhard Paß überreicht das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Gertrud Schulte 12.11.2012.*

© Foto: Elke Brochhagen; Stadtbildstelle Essen

Frau Schulte setzt sich seit mehr als 75 Jahren mit Heimatgeschichte und Ahnenforschung auseinander. Über die Jahre hinweg baute sie eine bedeutende Privatsammlung auf. In mühsamer Kleinarbeit wertete sie Archivalien von Kirchenbüchern aus. Unentgeltlich stellt Schulte seit Jahren das Dachgeschoss ihres Hauses für die umfangreiche Fachbibliothek von mittlerweile 120 laufenden Regalmeter an Informationsmaterial zur Verfügung. Interessierte Forscherinnen und Forscher werden von ihr beraten.

Im Jahre 1965 trat Gertrud Schulte der "Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V." (WGfF) in Köln bei und hatte dort Mitte der 1980er Jahre für mehrere Jahre die Funktion der Schriftführerin inne. Die Aufgabe der Schriftführerin übte sie bis 2011 auch in der Bezirksgruppe Essen für mehr als drei Jahrzehnte aus. Neben der reinen Protokollführung gab Schulte aufgrund ihrer besonders fundierten Kenntnisse auf dem Gebiet der Familienforschung immer wieder wertvolle Hinweise und Anregungen. Nach intensiven wissenschaftlichen Forschungen veröffentlichte Gertrud Schulte eine Reihe von historischen und familienkundlichen Beiträgen.

Darüber hinaus leitete sie zeitweise den großen Familienverband Wallmichrath. Ferner gründete Schulte mit mehreren gleichgesinnten Personen eine private Interessensgemeinschaft für weitere geschichtliche Forschungen und fördert somit das „Steeler Archiv“.

Im Jahr 2004 schloss sie sich der "Steeler Bürgergesellschaft e. V." an. Dort ist sie als Beirätin für Archiv und Geschichtsarbeit ehrenamtlich tätig. Als Mitglied des Vorstandes berät sie den Verein bei seinen geschichtlichen Aktivitäten. Zudem hält Schulte Vorträge, publiziert kleinere Aufsätze und konzipiert Ausstellungen zur Steeler Geschichte, die sie aus ihrem Fundus bestückt.

Die Ordensbegründung unterstreicht, dass mit dem umfangreichen Fachwissen auf dem familien- und heimatkundlichen Gebiet Schulte ein hohes Ansehen weit über die Essener Stadtgrenzen hinaus erwarb.

Bis heute steht sie der WGfF mit Rat und Tat zur Seite. Viele Familienforscher unterstützte Schulte dabei, ihre Vorfahren und entsprechende Dokumente zu finden. Die WGfF ernannte sie bereits vor Jahrzehnten zum Ehrenmitglied und verlieh ihr im Jahre 2004 in Anerkennung ihrer außergewöhnlichen Leistungen die "Ernst-von-Oidtman-Medaille".

## **Rheinlandtaler für Franz-Josef Schmitt**

Bereits am 22. August 2012 wurde unser Bezirksgruppenmitglied Franz-Josef Schmitt für sein langjähriges Engagement um die Archivpflege, Orts-, Familien- und rheinische Landesgeschichte in Zusammenhang mit der ehemaligen Abtei Werden mit dem **Rheinlandtaler** ausgezeichnet.



Franz-Josef Schmitt bedankt sich in Versform à la Wilhelm Busch für die ihm übergebene Auszeichnung.

© milumaas-Foto

Die Ehrung nahm Lorenz Bahr, stellvertretender Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland, in einer kleinen Feierstunde im Essener Rathaus vor. Für die Stadt Essen gratulierte Oberbürgermeister Reinhard Paß. Er würdigte in seiner Grußansprache Schmitt als engagierten Mitbürger, der dazu beigetragen habe, die Heimatgeschichte unserer Stadt und unserer Region zu erhalten.

Neben seiner Berufstätigkeit übernahm Schmitt 1996 zunächst die ehrenamtliche Betreuung des Kirchenbucharchives der Propstei St. Ludgerus. Diese Aufgabe war notwendig geworden, weil die Beschäftigung mit der Familiengeschichte in der breiten Öffentlichkeit zunehmend Zuspruch fand.

In akribischer Kleinarbeit (ohne PC!) erfasste er alle personenbezogenen Einträge aus den seit 1652 bis 1803 vorhandenen Kirchenbüchern der ehemaligen Gemeinden St. Lucius und St. Clemens und ordnete sie in sogenannten „Familienblättern“ den einzelnen in diesem Zeitraum lebenden Familien zu.

So entstand ein Index von rund 4.000 Familien mit mehr als 20.000 Personen. Diese Arbeit ermöglichte es einerseits den interessierten Familienforschern, schneller an nachweislich fundierte Ergebnisse zu gelangen, andererseits die Originale für die Nachwelt zu schonen. Heute - im elektronischen Zeitalter - stellt er seine Ergebnisse der jüngeren Generation zur weiteren Aufbereitung zur Verfügung und hilft somit, weitere Familienzusammenführungen in der Essener Region zu erforschen.

Nach seiner Berentung beauftragte der Kirchenvorstand ihn mit der ehrenamtlichen Gesamtbetreuung des Pfarrarchives der katholischen Propsteigemeinde St. Ludgerus zu Essen-Werden, die er bis heute innehat.

Aufgrund des recht wertvollen Archivbestandes, z. T. aus der Zeit der 799 gegründeten und bis 1803 existierenden Freien Reichsabtei Werden, nahm Franz-Josef Schmitt schon recht bald Kontakt mit der Archivberatungsstelle des Landschaftsverbandes Rheinland in Brauweiler auf und fand in Archivdirektor Dr. Johannes Budde einen adäquaten Ansprechpartner, der ihn einerseits in seinem Anliegen zum archivgerechten Fortbestand seines ihm anvertrauten Gemeindearchivs unterstützte, andererseits durch die Vorarbeit von Schmitt auch für die Landesgeschichte in der Region Werden wertvolle Hinweise und Akten sichern konnte. Inzwischen sind weitere Voraussetzungen geschaffen, so dass die Katalogisierung zum Abschluss gelangen kann.

Seine Leidenschaft für das Archivwesen und die Erforschung der Geschichte der mit der Abtei Werden verbundenen Örtlichkeiten im näheren Umfeld der ehemaligen Abtei Werden bringen Franz Josef Schmitt viele Begegnungen und Begebenheiten ein. Durch Besuche in

umliegenden Stadtarchiven und im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Rheinland in Düsseldorf, bemüht er sich, die ihm in Werden fehlenden Unterlagen anderweitig zu beschaffen und für „sein Archiv“ zu vervollständigen, bzw. aus diesen Unterlagen weitere Erkenntnisse zur Orts- und Abteigeschichte zu erhalten. Alte Schriftstücke transkribiert er, damit die jüngere Generation die Möglichkeit hat, diese ohne Mühe zu lesen.

Der Austausch historischen Wissens und Beratung auf genealogischem Gebiet ist ihm ein besonderes Anliegen. Dieses Wissen nicht nur auch alteingesessene Familien im Werdener Umland zu schätzen. Auch Familienforscher außerhalb der Region um Essen-Werden partizipieren davon, wenn Franz-Josef Schmitt mit kleineren Veröffentlichungen, z. B. in Jahrbüchern, Vierteljahresheften oder ähnlicher Periodika des Werdener Bürger- und Heimatvereins und der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V. das interessierte Publikum an seinen Forschungsergebnissen teilhaben lässt.

**Seitens der Bezirksgruppe gratulieren wir beiden ausgezeichneten Mitgliedern!**

## Rückblicke

### Informationsstand auf der Messe MODE-HEIM-HANDWERK

Ahnen- oder Familienforschung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Dies konnten auch die Standbetreuer in der Zeit vom 3. bis 11.11.2012 auf der Verbrauchermesse Mode-Heim-Handwerk feststellen. Ich war an drei Tagen am genealogischen Informationsstand eingesetzt. Viele interessierte Besucher, denen wir mit guten Tipps helfen konnten, kamen an den Stand. Es hat Spaß gemacht und die Stunden vergingen wie im Flug.

*Gertrud Frohberger, Herne*



*Foto: Michael L. Maas*



Von 140.000 Messebesuchern fanden gut 400 den Weg zu unserem Infostand in der Halle „Galeria“. Seit 2001 besteht für uns die Möglichkeit, hier für unser Hobby zu werben. Inzwischen ist der Stand zu einem beliebten Treffpunkt genealogisch Interessierter der Region geworden. Gerne würden wir in diesem Jahr wieder dabei sein und uns über neue „Mitmacher/innen“ in der Standbetreuung freuen. Allen Beteiligten herzlichen Dank für ihren Einsatz.

*Michael L. Maas*

### Ausstellung „Familienkunde in Borbeck“ im Oktober 2012

Die vom Kultur-Historischen Verein Borbeck e.V. unter Beteiligung der Bezirksgruppe Essen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde in der Zeit vom 06.10. – 28.10.2012 in der Alten Cues-terey in Essen-Borbeck durchgeführte Ausstellung „Familienkunde in Borbeck“ ist von nahezu 1100 Bürgerinnen und Bürgern besucht worden. Erstmals für den Borbecker Raum wurden hierbei viele Sammlungen von Familienforschern der heimischen Region zusammen der Öffentlichkeit dargeboten. Auf zwei Ebenen des Museums waren 55 Schautafeln mit Ahnenübersichten bzw. Stammtafeln sowie Fotos von Personen, Höfen und Kotten ausgestellt.



*Foto: KHV-Borbeck e. V.*

Einblicke in Lebensverhältnisse und Brauchtum unserer Vorfahren boten die in sechs Vitrinen ausgelegten Leihgaben – Alltagsgegenstände und alte Urkunden – wahre Schätze!

Viel Aufmerksamkeit der Besucher fanden

- die von Carmen und Heinrich Lumer zusammengestellte Totenzettelsammlung,
- das durch Herrn Georg Paaßen bearbeitete Endlosband mit Borbecker Höfen und Kotten mit aufsitzenden Familien,
- die mit familienkundlichen Veröffentlichungen ausgestattete Lesecke sowie
- die plakative Darstellung der Genealogie durch die Bezirksgruppe Essen der WGfF.



Die im Rahmen der Ausstellung durchgeführten Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Die musikalischen Auftritte der Bandoneon-Freunde-Essen zur Ausstellungseröffnung sowie die Moritaten und Lieder aus der Küche zum Abschluss begeisterten ebenso wie die Vorführungen am Spinnrad.

Die Bezirksgruppe Essen der WGfF bot an einem Wochenende durch die Herren Michael Maas (s. Foto links) und Hans-Joachim Lünenschloß Kurse zur Familienforschung allgemein und zur Computergenealogie an. Der gute Zuspruch (37 Teilnehmer) zu diesem Angebot

spricht für das Interesse der Borbecker Bürger an der Familienforschung. Ebenso war der Genealogie-Markt – wesentlich getragen von der Gruppe FaZiT, der Bezirksgruppe Essen sowie dem Genealogen Dr. Sándor Krause – eine großartige Werbung für die Genealogie. Freudige Gesichter sah man bei fast allen der 43 Auskunftsuchenden nachdem ihnen Mitglieder der FaZiT-Gruppe (s. Foto rechts) bei ihren Recherchen weitergeholfen hatten.

Voller Begeisterung wurden Vernetzungen zwischen den Familien festgestellt. Das Staunen war groß über familiäre Zusammenhänge – über bisher unbekannte Cousins und Cousinen.

Die positive Resonanz der Ausstellung bei den Besuchern und in der oft präsenten Presse erfreuten die Veranstalter. Zugelieferte Übersichten, Bilder und zahlreiche Gegenstände werden im Archiv des Kultur-Historischen Vereins Borbeck aufbewahrt.

Für weitere Auskünfte stehen Carmen und Heinrich Lumer unter Tel. 0201-666243 oder E-Mail: [heinrich.lumer@t-online.de](mailto:heinrich.lumer@t-online.de) zur Verfügung.



Fotos: Hans-Joachim Lünenschloß

Heinrich Lumer

### **Hinweis:**

**G** Ø Die Suchecke erwartet Ihre Anfragen! Mitgliedern der Bezirksgruppe und Interessierten bieten wir mit der Suchecke die Möglichkeit, Suchanfragen an einen größeren Leserkreis zu richten. Wenden Sie sich hierzu bitte an das Redaktionsteam.

# Unser Vereinslokal „OTTO VON HERTZBERG“

Woher hat unser Vereinslokal „OTTO VON HERTZBERG“ seinen Namen?

Anno 1911 – 39 Jahre nachdem Friedrich Alfred Krupp die Villa Hügel errichten ließ – baute das Ehepaar Julia und Johannes Bremmekamp das Haus Paulinenstraße 38 und eröffnete daselbst eine gastliche Stätte. Das Lokal übernahmen 1919 Tochter Julia und Schwiegersohn Otto von Hertzberg, der diesem Lokal von nun an seinem Namen gab.

Bis 1943, als der Bombenhagel das Haus bis auf die Grundmauern zerstörte, traf sich so manche Rütten-scheider Runde am Stammtisch. Nach dem Wiederaufbau (1952) und der Neueröffnung der Wirtschaft im März 1953 wurde „Otto von Hertzberg“ wieder ein



Treffpunkt für Jung und Alt. So blieb es auch nachdem die Wirtsleute Theke und Küche im Jahre 1968 an die Familie Ernst Paschetag übergaben.

So ist es auch heute immer noch ein Treffpunkt für Jung und Alt, seit Mai 2011 mit dem Namenszusatz „Chili & Olive“.



Foto: Hans-Joachim Lünenschloß

## Neue Web-Adresse

**Die Webseite der Bezirksgruppe hat eine neue Adresse:**

[www.wgff.de/essen](http://www.wgff.de/essen)

[essen.www.wgff.de](http://essen.www.wgff.de)

Die Webseiten der Bezirksgruppe sind umgezogen. Sie befinden sich jetzt auf dem Webspeicherbereich, den die WGfF für den gesamten Internetauftritt des Vereins samt DigiBib bei einem Provider angemietet hat.

Damit verbunden war auch eine Änderung der Internetadresse. Die Seiten der Bezirksgruppe sind nunmehr nicht mehr direkt unter [www.wgff.de](http://www.wgff.de) erreichbar, sondern unter [essen.wgff.de](http://essen.wgff.de) bzw. [www.wgff.de/essen](http://www.wgff.de/essen). Die letztere Adressenvariante funktioniert auch mit den anderen Domains des Vereins, wie [wgff.net](http://wgff.net), [wgff.org](http://wgff.org) und [wgff.info](http://wgff.info).



Die genealogischen Linklisten, die unser erster Webmaster der Seiten, Michael Brenke, seit 1996 mit aufgebaut hatte, sind weiterhin unter [www.wgff.de](http://www.wgff.de) erreichbar; aber ebenso auch von den Seiten der Bezirksgruppe Essen unter dem Menüpunkt „Überregionales“ aufrufbar.

Danke an Frau Dr. Rohmann, die gemeinsam mit Frau Siebes (Aachen) nicht nur für den „Transport“ auf den neuen Server gesorgt hat, sondern auch die Essener Seite neu gestaltet und gegliedert hat. Verlinkungen zu regionalen genealogischen Informationen sollen weiterhin aufgearbeitet werden. So ist geplant, eine Auflistung der Bezirksgruppenmitglieder mit Homepagehinweis oder im Bezirksgruppengebiet erforschter Bauernfamilien aufzunehmen. Näheres soll auf der Mitgliederversammlung im Februar erörtert werden.

## Genealogische Quellen

### **Digitalisate erleichtern die Nutzung von Kölner Personenstandsunterlagen**

(KÖLN/DÜSSELDORF, 10.01.2013) Das Landesarchiv NRW übergibt dem Historischen Archiv der Stadt Köln 1,5 Mio. Digitalisate von Kölner Personenstandsunterlagen. Die Digitalisate wurden auf der Grundlage der Zweitschriften angefertigt, die im Personenstandsarchiv Rheinland in Brühl lagern.

Die Erstschriften der Personenstandsüberlieferung der Stadt Köln sind infolge des Einsturzes des Historischen Archivs am 3. März 2009 bis auf Weiteres nicht benutzbar. Wann und in welchem Umfang die Originale, die unmittelbar vor dem Archiveinsturz an das Stadtarchiv übergeben worden waren, wieder zur Verfügung stehen, ist zurzeit nicht absehbar. Fest steht, dass über Jahre bis zum Abschluss der konservatorischen und restauratorischen Arbeiten die Zweitschriften die einschlägige Quelle zur Kölner Personengeschichte darstellen. Die Zweitschriften übernehmen in der Zwischenzeit die ihnen auch von Rechts wegen zugeordnete Funktion als Sicherungsmedien für Personenstandsdaten. Ihre Digitalisierung erleichtert zum einen den Kolleginnen und Kollegen im Personenstandsarchiv Rheinland die Beauskunftung aus diesen Quellen; zum anderen eröffnet sie eine Möglichkeit zur Nutzung dieser Quellen auch vor Ort in Köln.

Der jetzt übergebene Bestand an Digitalisaten umfasst die Zivilstandsregister der Stadt Köln für den Zeitraum 1833 - 1875. Darüber hinaus decken die Digitalisate mit dem Großteil der Sterberegister auch einen Teil der Personenstandsunterlagen aus der Zeit seit 1876 ab.

Mit der Übergabe der Digitalisate setzt das Landesarchiv NRW seine Hilfe für das Historische Archiv der Stadt Köln nach dem Einsturz weiter fort. Die Bereitstellung der digitalisierten Personenstandsunterlagen ist ein wichtiger Baustein zum Aufbau eines attraktiven digitalen Angebots für die Kund(inn)en des Kölner Stadtarchivs. Die Personenstandsunterlagen werden gerade von der Familienforschung intensiv genutzt. Darüber hinaus stellen sie einen zentralen Quellenfundus für wissenschaftliche Forschungen zur Geschichte einzelner Bevölkerungsgruppen dar und ermöglichen den Bürgerinnen und Bürgern die Wahrnehmung rechtlicher Interessen.

Im Rahmen einer Pressekonferenz am 15. Januar 2013 im Lesesaal des Historischen Archivs der Stadt Köln stellen die Leiterin des Stadtarchivs Dr. Bettina Schmidt-Czaia und der Präsident des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen Prof. Dr. Wilfried Reinighaus die Digitalisate der Kölner Personenstandsunterlagen vor.

Kontakt:

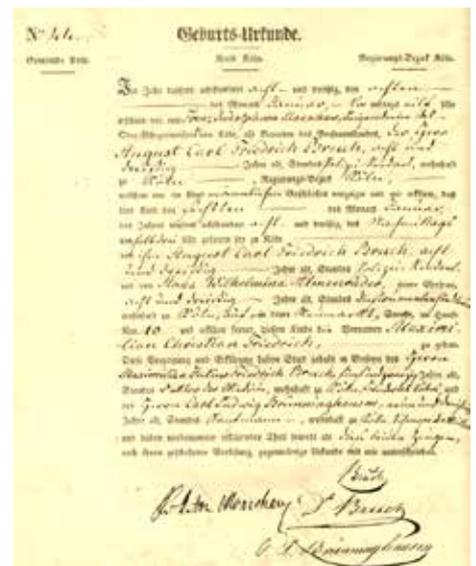
Dr. Andreas Pilger  
Landesarchiv Nordrhein-Westfalen  
Fachbereich Grundsätze  
Graf-Adolf-Straße 67  
40210 Düsseldorf

Telefon +49 211 159238-201  
Telefax +49 211 159238-222  
[andreas.pilger@lav.nrw.de](mailto:andreas.pilger@lav.nrw.de)  
[www.lav.nrw.de](http://www.lav.nrw.de)

Quelle: <http://www.archive.nrw.de/lav/aktuelles/pressemitteilungen/DigitalisateerleichternDieNutzungvonKoelnerPersonenstandsunterlagen/index.php>

### **Hinweis:**

**G** Ø **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe *Genealogie zwischen Lippe und Ruhr* ist der **15. Mai 2013**.



**Abbildung:** Geburtseintrag des Komponisten Max Bruch (1838-1920) in der Zweitschrift der Zivilstandsregister der Bürgermeisterei Köln (Nr. 44/1838), Landesarchiv NRW Abt. Rheinland Standort Brühl, Zivilstandsregister Köln G 1838.

## Wo finde ich was?

### ... im Stadtarchiv Bottrop

Wer an der Erforschung der Stadtgeschichte interessiert ist, oder wer der Historie der eigenen Familie sind, bietet das Archiv einmalige Möglichkeiten. Wird doch hier (fast) alles aufbewahrt, was im weitesten Sinne mit der Stadt zu tun hat: Rats- und Ausschussprotokolle, Vorgänge aus Ämtern der Stadtverwaltung, veröffentlichte Schriften, Tageszeitungen, Bücher, Fotos und anderes mehr.

Doch werden diese historischen Zeugnisse nicht nur einfach aufbewahrt: Das Stadtarchiv ist zugleich Dokumentations- und Forschungsstelle zur Geschichte der Stadt, wie auch zuständig für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Historie.

Die Mitarbeiter des Archives veröffentlichen wissenschaftliche Schriften, die sowohl wertvolle Informationen zur Bottroper Geschichte geben als auch interessante Hinweise zu den Beständen des Stadtarchivs liefern.

Stadtarchiv Bottrop  
Kulturzentrum August Everding  
Blumenstr. 12 - 14  
46236 Bottrop

Telefon: 02041/70 37 54  
Telefax: 02041/70 38 33  
E-Mail: [stadtarchiv@bottrop.de](mailto:stadtarchiv@bottrop.de)

## Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag  
10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

## Blick in die eigene Geschichte

### **Erstes Deutsche Genealogie-Museum feierte Eröffnung**

Spannende Einblicke in die Vergangenheit bietet das Erste Deutsche Genealogie-Museum (EDGM), das am 30. September zum ersten Mal seine Pforten in der Kevelohstraße 41c in Essen-Überruhr geöffnet hat.

Das EDGM, das jeden Sonntag von 11 bis 16 Uhr oder nach vorheriger Absprache besucht werden kann, lädt alle an Ahnenforschung interessierten Bürger ein, mehr über ihre Herkunft zu erfahren. Der Eintritt ist frei.

Zu den Exponaten des EDGM zählen Ahnentafeln, Urkunden, Stammbäume, Wappen, Fotos, Siegel und Akten. Eines der Herzstücke bildet ein Grabstein aus dem 17. Jahrhundert, der auf



Umwegen ins Museum gelangt ist. Als eine Familie aus Mülheim an der Ruhr ihre Terrasse erneuerte, entdeckte sie bei Grabungsarbeiten neben zahlreichen Tierknochen auch diesen Stein. Das Besondere an ihm ist die Tatsache, dass sich unter der Inschrift noch andere schwer entzifferbare Buchstaben befinden. Vermutlich wurde der Grabstein also zweimal verwendet. Der Initiator der Ausstellung, der 39-jährige Historiker und Genealoge Dr. Sándor Rolf Krause, ist im Mülheimer Raum durch seine Kirchenbuch-CDs bekannt, und so wurde der wertvolle Fund an ihn weitergeleitet.



Das Museum ist in die drei Abteilungen *Darstellungsformen der Genealogie*, *Quellen der Genealogie* und *Historische Hilfswissenschaften und Genealogie* aufgeteilt und wendet sich gleichermaßen an Laien und Profis. Angeschlossen ist ein Archivraum mit Originaldokumenten und Kirchenbuchkopien, von denen einige in keinem anderen Archiv zu finden sind. Interessierte können hier auch selbstständig recherchieren und eigene Forschungsergebnisse mitbringen, so dass die Möglichkeit besteht, diese zu prüfen und ggf. auch zu ergänzen.

Die Realisierung des kleinen Museums nahm über anderthalb Jahre in Anspruch. Die größte Herausforderung bestand darin, dass die Räumlichkeiten gleichzeitig auch als Gästezimmer genutzt werden müssen – Besucher nächtigen also zwischen Schautafeln, Vitrinen und Grabsteinen. „Es gibt schon jetzt zahlreiche Anfragen und Terminwünsche“, freut sich Sándor Krause und hofft auf eine gute Resonanz.

Der Ahnenforscher profitiert von zahlreichen Kontakten, was auch bei der Beschaffung der Exponate hilfreich war. Vorbilder für das Museum hatte er keine. „So ein Museum gibt es einfach noch nicht in Deutschland“, erklärt Krause. „Jeder Besucher bekommt eine individuelle Führung, wenn er sie wünscht.“

#### **Kontakt:**

Erstes Deutsches Genealogie-Museum  
– Dr. Sándor Rolf Krause –  
Kevelohstraße 41c, D-45277 Essen  
Tel. 0201/582031 oder 0176/52185126  
E-Mail: Sandor.Krause@gmx.de  
[www.genealogie-museum.de](http://www.genealogie-museum.de)



## **Über den Zaun geschaut ...**

### **5. Westfälischer Genealogentag am 16.03.2013 in Altenberge**

Seit 2005 veranstaltet die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) alle zwei Jahre den Westfälischen Genealogentag in Altenberge bei Münster. An den mittlerweile über 50 Messeständen informieren Archive, Vereine und Dienstleister über Möglichkeiten der Familienforschung und bieten Gelegenheit für Fragen und Gespräche. Auch das begleitende Vortragsprogramm bietet geballtes Wissen für Anfänger und Fortgeschrittene.



Somit lädt die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) zum 5. Westfälischen Genealogentag am Samstag, den 16. März 2013 ein!

Ort: Sporthalle "Gooiker Platz" in Altenberge bei Münster    Zeit: 10-17 Uhr

**Interessenten bieten wir an, gemeinsam nach Altenberge zu fahren.** Wer mitfahren möchte, dazu eventuell noch (s)einen PKW zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte **bis zum 28.02.2013** beim Bezirksgruppenleiter.

Falls sich mehr Teilnehmer gemeldet haben, als Pkw-Plätze zur Verfügung stehen, ist an eine Fahrt mit dem Zug (Regionalexpress mit Umstieg in Münster – Abfahrt Essen 8:45 Uhr / Rückkehr ca. 19 Uhr, Kosten ca. 7,- €p. P.) gedacht, bzw. Anmietung eines Kleinbusses geplant. Nähere Absprache in der Mitgliederversammlung am 28.02.2013.

## 65. Deutscher Genealogentag vom 27.09. bis 29.09.2013 in Heidelberg



Den Termin bitte vormerken:

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände e. V. (DAGV) veranstaltet den **65. Deutschen Genealogentag** 2013 mit Unterstützung des Vereins FamilySearch Deutschland e. V. i. G.) aus:

**27.09. – 29.09.2013**, Internationale Schule, Heidelberg



### „Die Welt in Deutschland – Deutsche in der Welt“

Aus den

---

**DAGV-NEWS**  
MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN  
ARBEITSGEMEINSCHAFT  
GENEALOGISCHER VERBÄNDE E.V.

---



### Mitteilungen der DAGV

Die DAGV bringt zur Information ihrer Mitgliedsvereine und deren Mitglieder seit März dieses Jahres die DAGV-NEWS heraus. Diese werden in der Zeitschrift GENEALOGIE abgedruckt und aber auch auf der Homepage der DAGV ([news.dagv.org](http://news.dagv.org)) zum Herunterladen bereitgestellt.

In den ersten Ausgaben finden sich folgende Themen:

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| Heft Nr. 01<br>März 2012      | Zum Einstieg; Der DAGV-Vorstand stellt sich vor; Viel Neues: DAGV-Vorstand berichtet der Mitgliederversammlung; Zeitschriftenschau; Termine  |
| Heft Nr. 02<br>Juni 2012      | Zum Einstieg; Aus den DAGV-Vereinen; Genealogie kompakt: Seminar „Qualifizierter Genealoge (DAGV)“; Zeitschriftenschau; Termine  |
| Heft Nr. 03<br>September 2012 | 64. Deutscher Genealogentag in Augsburg und Ausblick in die Zukunft; Die neuen DAGV-Vorstandsmitglieder; Aus den Vereinen; Zeitschriftenschau; Termine   |
| Heft Nr. 04<br>Dezember 2012  | XXX. Internationaler Kongress in Maastricht; Arbeitstagung der DAGV in Bad Karlshafen; Neue Mitglieder der DAGV; Aktivitäten der DAGV-Vereine; Neue Mitglieder der DAGV; Historische Demographie und Genealogie; Zeitschriftenschau; Termine |

## Neues aus dem „Genealogienetz“

### Digitale Archive

Neben anderen Ländern kann man auch schon in Polen alte Urkundenbestände digital durchsuchen. So sind inzwischen Bestände des Staatsarchives in Allenstein (Archiwum Państwowe w Olsztynie) digital unter der Internetadresse: [www.olsztyn.ap.gov.pl](http://www.olsztyn.ap.gov.pl) einsehbar.



Leider sind diese Seiten nur in polnischer Sprache gehalten. Eine kleine Verständnishilfe bietet Google-Translate: <http://translate.google.com>.

Wechseln Sie von der Hauptseite über den Menüpunkt „Materiały zdigitalizowane“ (Materialien digitalisiert) zu der Seite „Wyszukiwarka materiałów zdigitalizowanych“ (Suchen in digitalisierten Materialien). Hier haben Sie die Möglichkeit unter „Nazwa oryginalna:“ (Ursprünglicher Name:) die einzelnen Standesämter auszuwählen. Mit „Szukaj“ (Suchen) starten Sie die Suche.

## Aus dem Kreis der WGfF-Mitglieder

### Zum 31.12.2012 beendeten die WGfF-Mitgliedschaft:

Klaus Friedrich, Oberhausen (WGfF 5303)	Friedrich Musebrink, Essen (WGfF 7102)
Franz Josef Schmitt, Essen (WGfF 7245)	Hanns W. Lücking, Essen (WGfF 7907)
Marianne Stenner, Haltern am See (WGfF 8102)	Elke Andres, Essen (WGfF 8435)

### Rückwirkend zum 01.01.2012 begründete die WGfF-Mitgliedschaft:

Hans-Gerd Mausen, Olfen/Westf. (WGfF 9353)

Mitteilungen über Beginn von Mitgliedschaften zum 01.01.2013 lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Stand 12.01.2013

## Veranstaltungen der Bezirksgruppe Essen, 1. Hj. 2013

\*\*\* Irrtum und Änderungen vorbehalten \*\*\* - Stand 12.01.2013

Donnerstag, 31.01.2013 <b>19:30 Uhr</b>	<b>Genealogischer Stammtisch</b> Restaurant <b>Chili &amp; Olive</b> im Hause „Otto von Hertzberg“ Emmastraße 64 / Paulinenstraße, Essen- Rütterscheid
Donnerstag, 28.02.2013 <b>18:00 Uhr</b>	<b>Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe,</b> im <b>Haus der Essener Geschichte</b> , Ernst-Schmidt-Platz 1, Essen (ehemalige Luisenschule, Nähe Hbf., U 17/18 Bf. Bismarckplatz) <b>à Nur für Mitglieder der Bezirksgruppe</b> (Stand 31.12.2012).
<b>Samstag, 16.03.2013</b>	Fahrt zum <b>5. Westfälischen Genealogentag in Altenberge</b> Nähere Informationen, s. Seite 285
Donnerstag, 21.03.2013 <b>19:30 Uhr</b>	<b>Genealogischer Stammtisch</b> <i>(wegen Gründonnerstag am 28.03.2013 vorverlegt)</i> Restaurant <b>Chili &amp; Olive</b> im Hause „Otto von Hertzberg“ (s. o.)
Donnerstag, 25.04.2013 <b>18:00 Uhr</b>	<b>Vortrag:</b> „Einführung in die Anwendung genealogischer Programme“, Referent: Hans-Joachim Lünenschloß im <b>Haus der Essener Geschichte</b> , Ernst-Schmidt-Platz 1, Essen
<b>Mittwoch, 15.05.2013</b> <b>18:00 – 21:00 Uhr</b>	<b>Genealogischer Stammtisch</b> Haus Wachtmeister, <u>Gladbeck</u> -Rentfort, Hegestr. 174
Donnerstag, 23.05.2013 <b>19:30 Uhr</b>	<b>Genealogischer Stammtisch</b> <i>(wegen Fronleichnam am 30.05.2013 vorverlegt)</i> Restaurant <b>Chili &amp; Olive</b> im Hause „Otto von Hertzberg“ (s. o.)
Donnerstag, 27.06.2013 <b>18:00 Uhr</b>	<b>Vortrag:</b> „Von Essen in die weite Welt“ Referent: Michael Maas im <b>Haus der Essener Geschichte</b> , Ernst-Schmidt-Platz 1, Essen
<b>Juli</b>	<b>Sommerpause</b>
<b>August</b>	evtl. Sommerausflug der BG

\*\*\* Irrtum und Änderungen vorbehalten \*\*\*

### Vorschau

Donnerstag, 26.09.2013	Genealogischer Stammtisch	Mittwoch, Nov.2013	Genealogischer Stammtisch; Gladbeck-Rentfort
Donnerstag, 24.10.2013	Vortrag im Haus der Essener Geschichte	Donnerstag, 28.11.2013	Genealogischer Stammtisch
<b>Sa. 02. – So. 10.11.2013</b>	Genealogischer Informationsstand, Messe Essen	Donnerstag, 19.12.2013	Genealogischer Stammtisch

Aktuelle Termin-Mitteilungen erhalten Sie über die Online-Infos an Ihre E-Mail-Adresse, im Internet unter „[www.gzlur.de](http://www.gzlur.de)“, „[essen.wgff.de](http://essen.wgff.de)“ oder per Telefon. Gäste sind immer herzlich willkommen. Bitte bringen Sie auch interessierte Nachbarn, Bekannte und Freunde mit.

Weitere sicherlich ebenfalls interessante Terminankündigungen finden Sie im **genealogischen Kalender** unter [http://wiki.genealogy.net/index.php/Genealogischer\\_Kalender](http://wiki.genealogy.net/index.php/Genealogischer_Kalender).

G

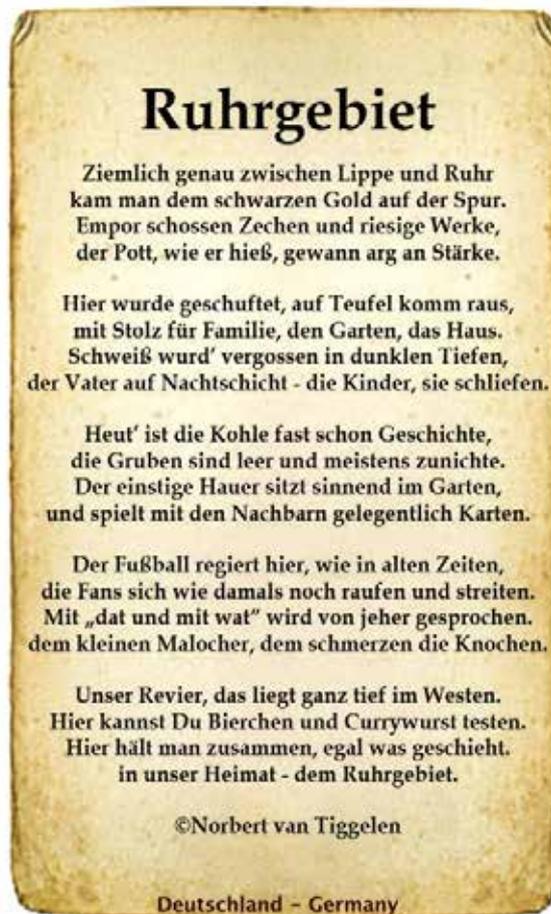
Hinweis für E-Mail-Nutzer: Bitte denken Sie daran, dass Sie bei einem Wechsel Ihrer E-Mail-Adresse die Redaktion oder den Leiter darüber benachrichtigen, damit wir Sie auch weiter zwischenzeitlich per E-Mail (Newsletter) informieren können.

## Inhaltsverzeichnis:

Ausgezeichnet !.....	278
Rückblicke.....	280
Neue Web-Adresse.....	282
Genealogische Quellen.....	283
Wo finde ich was?.....	284
Blick in die eigene Geschichte.....	284
Über den Zaun geschaut .....	285
Neues aus dem „Genealogienetz“.....	286
Aus dem Kreis der WGfF-Mitglieder .....	287
Veranstaltungen der Bezirksgruppe Essen, 1. Hj. 2013 .....	287
Impressum / Der Vorstand der WGfF-Bezirksgruppe Essen	288

## **Zu guter Letzt:**

Gefunden bei Facebook:



**CHILI & OLIVE**  
im Hause „Otto von Hertzberg“  
Indische & mediterrane Küche.

**RESTAURANT**  
**Emmastraße 64,**  
**Ecke Paulinenstraße**  
**45130 Essen-Rüttenscheid**

Fon 0201 74 99 89 39  
Fax 0201 74 99 89 38  
Chili-olive@t-online.de

Di. - Do. 17:30 – 23:00 Uhr  
Fr. – So. 12:00 – 15:00 Uhr  
& 18:00 – 23:00 Uhr  
Mo. Ruhetag

Hinweis: Das  
Restaurant  
**Chili & Olive**  
ist unser Veran-  
staltungsort in den  
ungeraden Monaten.  
(s. Veranstaltungsübersicht)

..... aber auch für  
zwischendurch  
als lohnenswert  
zu empfehlen!

## **Impressum / Der Vorstand der WGfF-Bezirksgruppe Essen**

Leiter:	Michael Ludger Maas, Kathagen 18, 45239 Essen,	Tel. 0201 / 40 76 85
		E-Mail: <b>info [at] essen.wgff.net</b>
Stellv. Leiter,	Hans-Joachim Lünenschloß, Pf. 50 04 08, 45056 Essen,	Tel. 0201 / 72 65 825
Öffentlichkeitsarbeit:		E-Mail: <b>Hans-Joachim [at] luenenschloss.de</b>
Schatzmeister:	Klaus Urmersbach, Mathiasstr. 20, 44879 Bochum,	Tel. 0234 / 41 17 15
		E-Mail: <b>Klaus.Urmersbach [at] arcor.de</b>
Stellv. Schatzmeister:	Franz-Josef Schmitt, Kaarmannweg 25, 45239 Essen,	Tel. 0201 / 40 15 48
Schriftführerin	Martina Lünenschloß, Pf. 50 04 08, 45056 Essen,	Tel. 0201 / 72 65 825
Stellv. Schriftführerin	Mathilde Beitzen, Rellinghauser Str. 139, 45128 Essen	Tel. 0201 / 26 88 03
Archiv u. Bibliothek	Gerda Schulte, Muldeweg 18, 45136 Essen,	Tel. 0201 / 25 39 21
Beauftragte für Internet:	Dr. Dorothee Rohmann, Brantropstr. 15, 44795 Bochum - Weitmar	
<b>essen.wgff.de</b>		E-Mail: <b>webmaster [at] essen.wgff.net</b>
Redaktion GzLuR:	Mathilde Beitzen und Hans-Joachim Lünenschloß	Tel. 0201 / 72 65 825
<b>www.gzlur.de</b>		E-Mail: <b>redaktion [at] gzlur.de</b>

**F**

Hinweis: Kontoverbindung der WGfF- Bezirksgruppe Essen:

**Sparkasse Bochum, Nr. 541 70 50, BLZ: 430 500 01**

IBAN: DE22430500010005417050 BIC: WELADED1BOC

**E**